

Hiob

Kleine Einführung in ein biblisches Buch

Inhalt

Lieder.....	1
Einstieg.....	2
Einführung:.....	2
Zeit und Verfasser.....	2
Literaturgattung.....	3
Ein poetisches Buch.....	3
Ein philosophisches Buch.....	4
Ein theologisches Buch:.....	4
Ein Weisheitsbuch.....	4
Ein Klagebuch.....	4
Ein Verteidigungsbuch.....	4
Ein Offenbarungsbuch.....	5
Ein Buch der Hoffnung.....	5
Aufbau des Buches.....	5
Wer war Hiob?.....	5
Die himmlische / geistliche Ebene:.....	6
Hiobs Freunde.....	8
Die Reden der Freunde und Antworten des Hiob.....	10
Gottes Antworten.....	13
Was können wir aus dem Buch Hiob lernen?.....	13
Quellenangaben.....	14

Lieder

Hiob 1	EG 205	EKG 190	GLB 452	<i>Wohl denen....</i>
19.,25f	115	89	701	<i>Jesus meine Zuversicht</i>
	526	330	117	<i>Jesus lebt</i>
27,6b	353,7	268,7	324	<i>Jesus nimmt die Sünder...</i>

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt Feiert Jesus 4 Nr. 52 u.a.

Der entsprechende Titel aus Händels „Messias“.

Einstieg

→ Hiob - was fällt dazu ein?

→ Geflügelte Worte aus Hiob:

- wir sind von gestern (8,9)
- die Haare stehen zu Berge 4,15
- ich bin mir selbst eine Last 7,20
- leidige Tröster 16,2
- die Hand ins Feuer legen (17,3)
- das ist mir zu hoch (42,3)
- nur vom Hörensagen vernommen 42,6
- tue Buße in Staub und Asche 42,6
- Hiobsbotschaften

- Das Buch Faust (Goethe) hat vieles übernommen aus Kap 1 und 2!

→ Wer kennt Zitate aus Hiob?

→ Wer hat Hiob gelesen?

Einführung:

Zeit und Verfasser

Das Buch Hiob könnte ein sehr altes Buch sein!

Zumindest schildert es sehr alte Ereignisse.

Hiob war eine historische Person!

Land „Uz“ – später Edom.

Der historische Hintergrund ist eher arabisch als hebräisch.

Vieles spricht für die Zeit Abrahams:

- Hiob lebte noch 140 Jahre nach den Ereignissen – fast 200 J alt
- Der Wohlstand wurde an der Größe der Herden gemessen
- Hiob diente als Priester für seine Familie
- Er war Oberhaupt eines patriarchalischen Familienclans
- Die Raubzüge der Sabäer und Chaldäer passen gut in diese Zeit
- Der Name, der für Gott gebraucht wurde – Schaddai: = der Allmächtige wurde vor allem von den Gründungsvätern für Gott gebraucht, er taucht in Hiob 25 x auf
- Keine Hinweise auf das Gesetz oder Israel, was auf eine Zeit vor Mose schließen lässt.

Der Verfasser wird nicht genannt.

Zeit:

- könnte in der Zeit der Patriarchen gewesen sein (2000 v Chr.)
- Zeit Salomos oder kurz danach (Weisheitsliteratur)
- Zeit der babylonischen Gefangenschaft, wo das Volk viel Leid erlebte und nach den Gründen fragte.
- Andere setzen die Zeit der Abfassung noch später an (6. – 4. Jh. v. Chr.).

In diesen Fällen müssten mündliche oder schriftliche Informationen vorgelegen haben, die dann unter der Inspiration des Heiligen Geistes zu diesem Buch verarbeitet wurden.

Literaturgattung

„Fact – Fiction – Faction?“¹
Faktenbuch, Fiktion oder Kunstwerk?

Faktenbuch: Es geht um eine reale Person in einem realen Land,
die von anderen zitiert wird (Hesekiel, Jakobus)

Fiktion: Es wirkt sehr künstlich
z.B. Kapitel 1: Die Hiobsbotschaften haben alle den gleichen Wortlaut,
immer überlebt nur einer, der es ausrichten kann.
Am Ende sind es wieder genau so viel Kinder wie am Anfang.
Die Reden sind Poesie.
So redet man nicht miteinander!

Kunstwerk:
Die einzige Lösung, die Sinn macht:
Ein Kunstwerk, das auf Fakten beruht.
Die Fakten mögen erweitert und ausgeschmückt sein.

Sowie Shakespeare Dramen schrieb, die auf Fakten beruhten.

Spannend:
Der Leser kennt die Hintergründe in der unsichtbaren Welt,
die redenden und handelnden Personen jedoch nicht!
Bis zum Schluss nicht!

Ein poetisches Buch

Hebräische Poesie:
Sprachrhythmus, Wiederholung, Sinn.

Rhythmische Sätze lassen sich gut lernen.
(Am besten dadurch, dass man sich beim Rezitieren bewegt, z.B. geht!)
So konnten „Weisheit“, aber auch Prophetien(!) und Gebete (Psalmen!)
gut mündlich bewahrt, weitergegeben, tradiert werden.

Nur wenige deutsche Übersetzungen bzw. Bibelausgaben kennzeichnen poetische
Sprache in der Bibel,
noch weniger versuchen auch entsprechenden deutschen Texten einen Sprachrhythmus
zu geben.²

Eigene Versuche, Texte aus Hiob poetisch zu übersetzen
siehe unter:

<https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/hiob-0417-21/>

<https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/hiob-141-6-3/>

<https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/hiob-28/>

Das Buch Hiob ist vielleicht das größte Epos der Menschheitsgeschichte!

¹ Pawson

² z.,B. Tur Sinai oder R.F. Edel.
<https://das-verkuendigte-wort.de>

Ein philosophisches Buch

Ein Werk der Philosophie:

Es stellt Fragen, die die Philosophen immer wieder bewegt haben.
Warum leiden gute Menschen?

Ein theologisches Buch:

Philosophie ist abstrakt.

Theologie ist bezogen auf Gott, bezieht ihre Fragen auf Gott.

Warum lässt Gott Leid zu?

- Wer Gott für böse hält, fragt das nicht
- Wer Gott für schwach hält, auch nicht.
- Nur wer weiß, dass Gott gut und allmächtig ist.

Der Verfasser des Buches Hiob glaubt:

- Da ist EIN Gott.
- Dieser Gott pflegt Beziehungen zu Seinen Geschöpfen.
- ER ist der allmächtige Schöpfer
- ER ist gut, barmherzig und sorgt für uns.

Ein Weisheitsbuch

Wie Sprüche, Prediger, Hoheslied

- Nicht alles in der Weisheitsliteratur ist richtig.
Sondern Menschen ringen mit ihren Fragen.
- Weisheitsliteratur ist allgemein und nicht spezifisch.
Was dort steht, ist nicht in jeder Situation wahr.
- Menschlich bedenkenswerte Einsichten, die sich in Erfahrungen bewährt haben,
haben nicht den gleichen Rang wie Prophetien und göttliche Offenbarungen.

Ein Klagebuch

Klagen ist etwas anderes als Jammern und Schimpfen
Klage ist auf Vertrauen gegründet

→ Buch des Vertrauens

Ein Verteidigungsbuch

Der Glaube, Gott soll verteidigt werden.

Das erweist sich als schwierig.

Da wird viel Richtiges gesagt, aber im konkreten Fall ist es verkehrt!

Allgemeine Richtigkeiten, auch fromme Richtigkeiten, können falsch und schädlich sein!

In der Seelsorge ist zu fragen und herauszufinden:

Was ist von Gott her jetzt für diesen Menschen in dieser Situation dran?

„Dogmatik“ ist da eher fehl am Platz!

Ein Offenbarungsbuch

Es zeigt Seiten der Wirklichkeit, die wir nicht sehen und ahnen, die auch Hiob und seine Freunde nicht ahnen.

So etwas kann nur prophetisch offenbart werden.

Hintergrund: Himmlischer Rechtsstreit

Eine etwas ähnliche Situation unsichtbarer Hintergründe schildert 1. Könige 22,19-23 bzw. 2. Chr 18,18-22

Ein Buch der Hoffnung

Beim Buch Prediger bleibt der Zweifel.

Bei Hiob leuchtet immer wieder die Hoffnung durch und gibt es ein gutes Ende.

Vgl. Psalm 73: „*Dennoch bleibe ich stets an dir...*“

Das Buch Hiob ist wie eine Auslegung des Psalms 73:

Wieso geht es den Gottlosen gut und den Unschuldigen, Frommen schlecht?

Ist Gott nicht ungerecht?

Aufbau des Buches

Rahmenerzählung in Prosa

Langer Disput in Poesie: - 3 Runden Reden mit Freunden
 - Reden, Gebete des Hiob
 - 4. Freund
 - Antwort Gottes

Konstruiert wie ein Sandwich:

Die Prosa ist das Brot, liefert die Geschichte und den Hintergrund am Anfang und am Ende.

Die Poesie füllt die Mitte

Wer war Hiob?

Name: von hebr. Verfolgung → der Verfolgte, der Weinende
 (von aramäisch: Buße, = jemand, der Buße tut)

Hiob ist als Person erwähnt in: Hes 14,14.20 und Jak 5,11

Hiob 1,1: fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und mied das Böse

fromm: rechtschaffen, ganz, vollständig, vollkommen
 Ganzer Kerl, heil, anständig, schuldlos

rechtschaffen: recht, gerade, eben, im Ggs zu krumm...
 aufrichtig, recht in den Augen Gottes

mied das Böse, ist davon abgewichen, hat es entfernt, beseitigt,
alles, was schlecht ist abgelegt

Und er war wohlhabend, besaß viele Tiere, reich,

7 Söhne, 3 Töchter – große vollständige (ideale) Familie

Fürbittend und für-opfernd: 1,5

Wie er zum Glauben gekommen war, steht nicht da,
er glaubte an den Gott der Bibel,
obwohl er vermutlich nicht zum Volk Israel gehörte.
Eine ähnliche Gestalt: Melchisedek – 1. Mose 14,

So stellt man sich das vor, wünscht man sich das:
wer so fromm ist, dem muss es gut gehen!

Umgekehrt: Wenn die/der so fromm ist,
warum geht es ihr/ihm so schlecht?

Glaube muss sich doch lohnen - oder?
Man tut doch nur etwas, wo man etwas von hat.

Wenn ich vom Glauben nichts habe oder nur Probleme,
dann lohnt es sich nicht zu glauben,
dann ist es doch dumm zu glauben - oder?

Die himmlische / geistliche Ebene:

1,6 - 2,7

„Satan“ wird im Alten Testament 19 x erwähnt, davon 14 x in Hiob!
„Satan“ – oder besser „der Satan“ heißt: (der) Ankläger.
vgl. Offb 12,10

Er gehört zu den „Gottessöhnen“.
Das sind von Gott geschaffene geistliche Wesen (Engel),
die zum „himmlischen Hofstaat“ gehören.

Gott ist der Schöpfer.
Sie sind Geschöpfe – also niemals auf einer Ebene mit Gott!
Satan ist weder allgegenwärtig (er durchstreift die Erde!)
noch allwissend noch allmächtig!
Die Bibel lehrt keinen Dualismus zwischen Gut und Böse!
Von daher rechnet Hiob konsequent alles Gott zu, auch das Böse. (Hiob 2,10)

Dies ist der biblische Glaube!
Satan und seine Helfer (Dämonen) sind keine „Gegengötter“.
Sie können nur tun, was Gott zulässt.

Das bedeutet aber eben auch:
Es gibt Angriffe aus der unsichtbaren Welt.

Es ist nicht umsonst, wenn Jesus beten lehrt:
**...und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.³**

Hiob wird in schlimmer Weise versucht:

1. Teil der Versuchungen:
Hab und Gut und eigene Kinder werden ihm genommen.

Dies ließe sich auch sehr „irdisch“ oder durch Zufall erklären:

Hiobsbotschaften: ... Ich als einziger bin entronnen, um es dir zu sagen.

Hiobs Antwort ist voller Vertrauen

Hiob 1,21:

Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt!
(Lies ab Vers 20!)

Hiob hält an Gott fest.

Er weiß auch: Gott ist **Richter**.

Dass Satan der **Ankläger** ist, wissen nur die Leser der Rahmenerzählung.

Von daher ergibt sich aber logisch die Frage, die im Buch Hiob immer wieder gestellt wird:

Wer ist der **Verteidiger**?

Er taucht erst mal nicht auf!

Später wird Hiob nach ihm fragen:

Hiob 9,33:

*Dass es doch zwischen uns einen Schiedsmann gäbe,
der seine Hand auf uns beide legte!*

Schließlich gelangt er zu der Überzeugung, dass es ihn gibt, geben muss:

Hiob 16,19:

*Siehe, auch jetzt noch ist mein Zeuge im Himmel,
und mein Fürsprecher ist in der Höhe.*

Er bittet darum:

Hiob 17,3:

*Sei du selbst mein Bürge bei dir –
wer will mich sonst vertreten?*

Und kommt zu der Gewissheit:

Hiob 19,25:

*Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt,
und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben.*

³ Matth 6,13

<https://das-verkuendigte-wort.de>

Kapitel 2: Zweiter Teil himmlischer Hofstaat - Versuchungen

Die Gesundheit wird genommen, Hiob mit Krankheit geschlagen.
Auch dies ließe sich alles „irdisch“, körperlich und psychisch erklären!

Seine Qualen:

- Schmerzhaftes Geschwür von Kopf bis Fuß 2,7.13; 30,17
- Schwerer Juckreiz / Hautreizungen 2,7-8
- Tiefer Schmerz 2,13
- Appetitlosigkeit 3,24; 6,6-7
- Quälende Beschwerden, er muss seufzen, stöhnen, schreien 3,24;
- Schlaflosigkeit 7,4
- Haut verfault, eitert, voller Würmer 7,5
- Alpträume, Wahnvorstellungen Tag und Nacht 7,14
- zerfallende, verwesende Haut 13,28; 30,30
- Körperlicher Zusammenfall (16,8; 17,7; 19,20)
- schwerer Mundgeruch 19,17
- Zahnausfall ?19,20
- nicht nachlassende Schmerzen 30,17
- schwarz aussehende Haut 30,30
- Hohes Fieber 30,30
- starker Gewichtsverlust, Knochen stehen hervor 33,21

Seine Frau verkraftet es nicht: Hiob 2,9:

Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit? Sage Gott ab und stirb!

Hiobs Antwort ist schon etwas distanzierter (Vers 10)

Er aber sprach zu ihr:

Du redest, wie die törichten Frauen reden.

*Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?*

In diesem allen versündigte sich Hiob nicht mit seinen Lippen.

Er versündigte sich nicht mit seinen Lippen.

(Was war im Herzen?)

Hiobs Freunde

3 Freunde kommen:

Elifas: = Mein Gott ist reines Gold

- Älterer Staatsmann,
- orthodoxes Dogma von Lohn und Strafe,
- beruft sich auf eine Vision, die er hatte

Bildad = Bel hat geliebt? / Gottes Liebling?

- jünger, vielleicht um die 50
- Theologe und Traditionalist,
- voll von Klischees und Phrasen,
- hat wenig Geduld und Mitleid mit Hiob

Zofar: = Klaue, der leidenschaftlichste Freund

- der dogmatischste der drei,
- noch etwas jünger,
- Vorwurf: Hiob muss unbewusst gesündigt haben.

Hiob 2,12-13:

- Sie schweigen 7 Tage.
- = Das beste, was sie tun konnten!
- = Weisheit!

*"Wenn du geschwiegen hättest,
hätte man dich für weise gehalten"* (Lateinisches Sprichwort!)

Vgl. Hiob 13,5:

*Wollte Gott, dass ihr geschwiegen hättet,
so wäret ihr weise geblieben.*

Auch ein Ratschlag kann ein Schlag sein!

Unterschied zwischen erbetenem und ungebetenem Ratschlag!

Hiobs Klagen **Kap 3**

*V 25: Denn was ich gefürchtet habe, ist über mich gekommen,
und wovor mir graute, hat mich getroffen.*

Manche halten das für einen Schlüsselvers.

Gedanken sind durchaus auch Kräfte.

Uns geschieht nach unserem Glauben, sagt Jesus.⁴

Das kann ein „positiver“ oder „negativer“ Glaube sein.

Ich hörte mal von einer Frau in Potsdam,
die hatte Angst, in einem bestimmten Park vergewaltigt zu werden.

Und was erlebte sie eines Tages?

Genau das!

Hatten ihre ängstlichen Gedanken, ihre ängstliche Erwartung,
ihr „Glaube“ das herbeigeführt?

Hatte Hiob hier einen Angriffspunkt, eine offene, ungeschützte Stelle für die Angriffe der
Finsternis?

Wir sollten auf unsere Gedanken, unsere Ängste, unseren Glauben achten.
Und jeden Gedanken „gefangen nehmen unter den Gehorsam von Christus“
(2. Kor 10,3-5).

Dabei dürfen wir uns auch (durch Seelsorge) helfen lassen!

Zu den **Klagen** des Hiob (erste Klage in Kapitel 3)

Die Klagen, auch die späteren, grenzen an Lästerung,
sind aber keine Lästerung, weil sie zu Gott gesprochen sind!

Wir sollten Mut zur Klage haben.

⁴ Matth 9,29 u.a.
<https://das-verkuendigte-wort.de>

Klage lebt aus dem Vertrauen,
sie spricht die Person an, die hört und helfen kann.

Wir dürfen unser Herz vor Gott ausschütten!

Sprachen des Gebetes:

- stilles Ausharren, Seufzen, Weinen,
- lautes Schreien und Klagen
- indirekte Rede, Bekenntnis: Kap 27-28
- Erinnerungen Kap 29-30

Die Reden der Freunde und Antworten des Hiob

Als Apologie, Verteidigung des Glaubens gedacht!
Es gelingt ihnen nicht!

Weil:

Sie reden nicht nur positiv vom Glauben,
sondern negativ von Hiob, machen ihm Vorwürfe.

Meinen: Von Gott kommt nichts Böses, also muss bei dir das Böse liegen.
Gegensatz: Hiob 2,10

Das ist ein Ringen:

Gott ist nicht nur "der liebe Gott".
Sondern Gott ist auch Herr über das Böse,
Gott ist der, der Böses zulässt.

Nicht alles Böse hat menschliche Ursachen, z.B. Naturkatastrophen

Jesus: Kriege und Katastrophen werden zunehmen,
Er weist dabei Einzelnen keine Schuld zu

Urteilen wir, oder bleiben wir mit den Klagenden verbunden?

Hiobs Freunde sagen viele schöne Sätze,
über die es sich lohnt nachzudenken,
aber dem Hiob helfen sie nicht weiter.

Erste Rede Elifas: Kap 4-5.
Hiob 5,13 ist in 1. Kor 3,19 zitiert!

Antworten des Hiob:

Er versucht zu antworten, aber entdeckt, er muss sich an Gott wenden.

Hiob: Kap. 6-7

Bildad: Kap. 8

Hiob Kap. 9-10

Zofar: Kap.11

Hiob: Kap. 12-14

Hiob 14 – ein „klassischer Text“ z.B. für Beerdigungen:

- 1 *Der Mensch, geboren von der Frau,
lebt kurze Zeit,
unruhevoll.*
- 2 *Wie eine Blume blüht er auf,
verwelkt, verfliegt dem Schatten gleich,
hat nicht Bestand.*
- 3 *Doch über ihn hältst DU die Augen offen,
DU ziehst mich vor Dich ins Gericht.*
- 4 *Wie kann ein Reiner denn von Unreinen abstammen?
Das gibt es nicht! Niemals und nimmer!⁵*
- 5 *Denn seine Tage sind begrenzt,
die Monate sind festgelegt.
Grenzen und Ziel und Maß hast DU bestimmt,
er kann sie niemals überschreiten.*
- 6 *So schau doch bitte weg von ihm
und gönne ihm doch seine Ruhe,
Bis er – so wie ein Lohnarbeiter –
den Tag erfüllt zu Ende bringt.⁶*

Elifas 2. Rede: Kap. 15:

Hiob: Kapitel 16-17: Hiob **16,12-14; 16,19! ; 17,3**

Bildat 2. Rede: Kap 18

Hiob 19,25-27! (Lesen!)

Dieses Hin- und Hergerissensein bei Leid zwischen Klage, Anklage gegen Gott, Verzweiflung und Hoffnung sowie Glaubensgewissheit ist menschlich und biblisch, normal!

Lied: Jesus lebt mit ihm auch ich

Hiob 21,2:

Hört doch meiner Rede zu

⁵ Diese Wiederholung / Doppelung steht so wörtlich nicht im Urtext, entspricht aber seinem Sinn und ist für den Sprachrhythmus im Deutschen hilfreich.

⁶ Übersetzung, die den poetischen Charakter des Urtextes zu berücksichtigen sucht: Stephan Zeibig
<https://das-verkuendigte-wort.de>

und lasst mir das eure Tröstung sein!

Zuhören ist oft der größte Trost, den wir geben können!

Hiob 28: Lied vom Bergbau,

vgl.: <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/hiob-28/>

Hiob 29-31: Gebet der Erinnerungen

Hiob hält 10 Reden:

3 an Eliphas,

3 an Bildat,

3 an Zophar

und eine an Gott.

Dabei sagt er im Grunde genommen immer wieder:

Gott ist für sein Leiden verantwortlich.

Bei den Reden gibt es eine Entwicklung.

Er wird immer mutiger in dem, was er den Freunden und Gott sagt.

Er schwankt immer wieder zwischen Verzweiflung und Hoffnung.

Solche Schwankungen sind völlig normal bei Leidenden!

Kap 32-37: Reden des Elihu (Mein Gott ist ER, oder JHWH)

Elihu ist jung und ließ deshalb erst alle anderen reden.

Trotzdem könnten seine Reden auch als arrogant aufgefasst werden....

Jedenfalls konnte nicht länger schweigen, sich nicht länger zurückhalten.

Sein Zorn trieb ihn zum Reden.

Ist Weisheit ans Alter gebunden?

Alter bringt Erfahrungen,

aber Weisheit ist an Glauben gebunden, nicht an Alter!

- **Hiob 33,14-29** (Lesen!) enthält sehr bedenkenswerte Einsichten!

Elihu lässt Hiob keine Zeit zur Antwort

oder Hiob hat schon alles gesagt,

würdigt ihn keiner Antwort:

Für mich offen: Warum kritisiert Gott ihn nicht?

Weil er noch zu jung ist und es von den anderen lernt?

Oder weil er doch mehr Richtiges gesagt hat?

Er beruft sich immer wieder auf den Geist Gottes: 32,8.18; 33,4

Er ist der „junge Charismatiker“.

Gottes Antworten

36 x hatte Hiob Gott gebeten, zu antworten.
Jetzt wird sein Wunsch erfüllt.
Zweimal antwortet Gott aus dem Sturm.

→ Wie antwortet Gott - wer weiß es?
Gott stellt nur Fragen.
Dabei schwingt durchaus ein gewisser göttlicher Humor mit!

Die Frage nach der Ursache des Leides wird nicht beantwortet!

Hiobs Antwort 42,1-6

Gottes Zorn auf Hiobs Freunde 42,7

Hiob recht von Gott geredet!

Direktes Gebet und Klage ist bessere Rede von Gott als Rede über Gott.

Hiob ist von Anfang bis Ende Mann des Gebetes.
Jetzt betet er nicht nur für seine Kinder,
sondern für seine Freunde (die sich als Feinde erwiesen hatten).
Dies bringt die Wende in seinem Ergehen!
Das ist eine wichtige geistliche Lektion:
Mir selber geht es besser, wenn ich meinen Feinden vergeblich
und für andere, sogar meine Feinde, bete!!!!

Was können wir aus dem Buch Hiob lernen?

Es gibt keinen strengen Ursache-Wirkungszusammenhang
zwischen Sünde und Leiden in diesem Leben.

Gott lässt Leiden zu.

Es mag sein, dass wir die Gründe dafür nie erfahren.

Wenn Sünde und Leiden direkt zusammenhängen,
dann wären wir gezwungen, ein gottesfürchtiges Leben zu führen
aus rein egoistischen Gründen.
Die Liebe zu Gott wäre nicht freiwillig – um Gottes Willen.

Aus christlicher Sicht wäre zu ergänzen:

Hiob kannte den Schöpfer, aber noch nicht den Gott der Gnade.
Er hat aber auf IHN gehofft. und schon prophetisch auf Jesus hingewiesen.

Gott hat Satan erlaubt, Seinen Sohn Jesus am Kreuz zu Tode zu bringen.

Auch Jesus fragte: Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?

Das Kreuz wirft noch einmal ein ganz neues Licht auf das Leiden!

Christen wissen etwas von einem Leben nach dem Tod.
Das Problem des Leidens wird in diesem Leben nicht gelöst.

Es gibt eine letzte Gerechtigkeit nach der Auferstehung.

Außerdem:

- Bei Gott im Himmel und in der unsichtbaren Welt passieren Dinge, von denen wir nichts wissen, aber die sich massiv auf unser Leben auswirken. Wir können menschlich nicht alles klären und verstehen! Hier bräuchte es prophetische Einblicke, wie sie Kap. 1 und 2 geben.
- Wir dürfen hemmungslos klagen!
- Auch das Volk Gottes und die Gläubigen erfahren Leid.
- Warnung vor falschem, billigem Trost, frommen Richtigkeiten, Verurteilen derer, denen es schlecht geht
- Nur still da sein und zuhören kann der allerbeste Trost sein!
- Es lohnt sich, an Gott festzuhalten, und wenn es in der Klage ist, auch wenn Er ganz weit weg erscheint und scheinbar nicht hört!
- Dass sich Zeiten der Klage und Anklage, des Zweifelns und Verzweifeln mit Zeiten des Glaubens und der Zuversicht, des Vertrauens abwechseln = normal
- **Gott selber muss reden und sich offenbaren!
Das ist das einzige, was am Ende weiterhilft!**
- Das Leid kann sehr stark sein und uns überwältigen, aber es gibt allen Grund zur Hoffnung!
Gottes Heil ist am Ende stärker!

Quellenangaben

Vortrag von Friedrich Möller, Klingenthal

Stamps Studien Bibel (Asaph GmbH, Lüdenscheid) 2013

David Pawson Unlocking the Bible, Collins, London 2007